

den Lehrenden wird zusätzlich entgegengekommen: Jeder Vortragende kann den Ablauf seiner Lehrveranstaltung auch selbst beurteilen. Konkret werden Pflichtveranstaltungen unter die Lupe genommen. Dabei gibt es die vier Kategorien Vorlesungen, Konstruktions-, Labor- und Rechenübungen.

Über den Sommer wird ausgewertet - das Ergebnis soll bis Oktober feststehen und im Internet sowie in einer Publikation veröffentlicht werden. Die Universitätsleitung hat sich der Aktion angeschlossen und wird finanziell das umfangreiche Projekt unterstützen.

Allerdings: Zumindest unmittelbar wird der zuständige Vizerektor für die Lehre, Professor Holger Neuwirth, auch mit schlechten Beurteilungen wenig anfangen können. Denn direkte Konsequenzen dienstrechtlicher Art sind nicht vorgesehen - das wurde Anfang April bei einer Senatssitzung bestätigt.

Stellungnahmen (auszug)

Prof. Dr. Helmut Hönig
Inst. f. Organische Chemie
 LVNr.: 541.083
 14. September

...danke für die sicher mühevollte Auswertung der Bögen, welche ich heute erhielt. Die Rückmeldungen stellen immer einen Gewinn dar, tun sogar gut, wenn sie so wie bei der o.a. LV durchwegs positiv ausfallen.

Eine Anmerkung zu einer auf der Hauptseite ganz unten angeführten Anmerkung: „Beinahe jede/r fünfte Studierende gibt an, daß es keine Sprechstunden gibt.“

Das ist richtig - aber wer den Betrieb bei uns kennt, weiss auch wieso: Sie StudentInnen können nämlich jederzeit vorsprechen! Das halte nicht nur ich so, sondern ich kenne es auch von einigen anderen KollegInnen. Es hindert zwar manchmal am konzentrierten Arbeiten, aber dann kann man ja: „Bitte nicht stören“ oder ähnliches vor die Tür hängen. Passiert allerdings selten.

...

Andreas Trummer
Inst. f. Tragwerkslehre
 15. September

... Zuerst danke ich für die Initiative

und die Arbeit bei der Durchführung der Alternativevaluierung. Kommentar allgemein:

Im Vorfeld der Evaluierung war es trotz eingehender Diskussionen schwierig die Ziele dieser Aktion auszumachen und zu erfahren. Selbst das eine Ziel nämlich die Veröffentlichung der Ergebnisse war in seiner Durchführung nicht nachvollziehbar. Es wäre wichtig nachträglich diese Evaluierung mit der bisherigen zu vergleichen. Ich hoffe die ÖH der TU Graz nimmt noch einmal außer durch die Veröffentlichung der Daten und Kommentare zu der Alternativervaluierung Stellung.

...

O. Univ.-Prof.
Wolfgang Tutschke
Inst. f. Mathematik
Arbeitsgruppe D
 25. September

Sehr geehrte alternative Evaluierer! Zunächst möchte ich mich für die Übersendung der Auswertung bedanken. Als Stellungnahme möchte ich Ihnen nur den folgenden Hinweis senden:

Um den Studierenden eine stärkere aktive Teilnahme an den Übungen zu ermöglichen, besteht ab dem WS 2000/01 für meine Übungen zu „Analysis T3“ und zu „Ge-

wöhnliche Differentialgleichungen“ und ab dem SS 2001 auch für meine Übung zu „Partielle Differentialgleichungen“ die Möglichkeit, schriftlich gelöste Übungsaufgaben zur Korrektur durch Tutoren abzugeben. Eine Auswertung der Korrektur erfolgt dann in den Übungsstunden.

...

Dr. Norbert Bartelme
Abt. f. Mathematische Geodäsie und Geoinformatik
 26. September

... Ich befürworte Evaluierung von Lehrveranstaltungen. Ohne Zweifel können sie die Diskussion anregen, wie man das Lehrangebot grundsätzlich verbessern kann. Wenn einem Vortragenden der Spiegel vorgehalten wird, so entdeckt der Dinge, die bis dahin noch nicht in diesem Maße beachtet wurden. Allerdings nehme ich auch das Recht in Anspruch, zu den Kritikpunkten in derselben öffentlichen Art und Weise wie sie geäußert würden, Stellung zu nehmen. ... Ich selbst werde versuchen, aus den Antworten im Fragebogen, so unpräzise sie mir teilweise auch erscheinen mögen, Rückschlüsse zu ziehen, wie ich die Vorlesung verbessern kann.

...